

Regierenden mertelss ort ouch zuogeben mögen. ouch mit dem landss sigel bewart.

dess [besagten] Muosen sa[c]h kan hofflich dissmal Entschuldiget werden ...

uss dem gar fründtlichen schriben der herschaft venedig. kan der her lichtlich verspüren dass man Ja wie wür [mit] H. Resident [Domenico **Vico**] no[c]h nüwlich geredt und Andüt zuo Venedig Jn Etwurff und tractat Einer gwisen liga oder Aliantz gägen unss [die kath. Orte] Jm werk begriffen, daran vil gelegen sin wurde.

Jst also mit sol[c]hem standt besser fründtschafft alss disgust zemachen. Sapienti pauca. Ess wird bald wass anderss uff die ban komen und offen werden. Gott geb Gnad und glük Zum besten, dessen kan der her wen Er wil uss alem dem vertraut brichten Ess si h. landtschreiber [Signer] Statth[alter von Stadt und Amt Zug, Wolfgang **Wickart**] oder wo Ess Jm gfalt.

pit ouch mich zuo brichten Jn wass terminis der [bereits genannte] [für Papst Urban VIII. bestimmte] Geistlich uffbruch und wass der her von [Schultheiss und Rat von] lucern habe dass J[c]h Ess biss morgen Rahtss Zit oder no[c]h hinacht hete haben mögen Stadt um den herrn Zuo Reciprocieren. mit dank".

1) Anspielung auf den von Papst **Urban VIII.** begehrten Aufbruch?, s. Zurlaubiana AH 71/145. In diesem Zusammenhang hatte auch Beat II. Zurlauben eine Kompagnie für den Heiligen Stuhl geworben, s. ebenda AH 68/7.

2) s. ebenda AH 81/15

3) s. ebenda AH 82/63

4) s. ebenda AH 121/4

5) s. ebenda AH 105/28

---

Original - AH 127, 13

## 9

[1603 v. August 26.]

KUNDSCHAFTSAUSSAGEN<sup>1</sup> VON KASPAR KLEIMANN, [VON CHAPPELERBERG],  
UND JOST MÜLLER, [VON BÖSCHENROT], IM STREIT ZWISCHEN  
[DEN BEIDEN EBENGENANNTEN] UND KASPAR KELLER, [VON KÜSS-  
NACHT AM RIGI] EINERSEITS UND LIENHARD SIDLER [VON EBEN-  
DA] ANDERSEITS

---

"Uff die handlung so sich zwüschentt Caspar khleiman, Josten Müller unnd Lienhardten Sidler auch Caspar kellern, Jnn der friheitt [das Kirchenasyl gemeint?] dess Gottshuses Einsidlen zugetragen Bezügend Caspar khleiman unnd Jost Müller wie volget."

127/9-10

Die Pte. 1-5: s. Zurlaubiana AH 126/159 Abschnitt 3 von "Erstlichen als sy ussgangen ..." weg bis Abschnitt 6 " ... so vil Jnen Mänschlich und möglich".

"Kondtschafftbrieff"

- 1) s. das diesbezügliche Urteil des in der Abtei Einsiedeln versammelten Gerichts von Schwyz vom 26. August 1603, welches die vorliegenden Kundschafftssaussagen ebenfalls enthält, in Zurlaubiana AH 126/159

---

Vom Zuger Stadtschreiber **Konrad III.** Zurlauben, einem der Beistände in diesem Streithandel

AH 127, 14-17 - Blatt 14, 16<sup>v</sup> und 17<sup>r</sup> leer

## 10

1596 August 26.; "Raptim"

A

SCHREIBEN VON NIKLAUS HONEGGER, [GASTWIRT ZUM ENGEL IN BREMGARTEN], AN [STADTSCHREIBER] KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Durch Verkünden diness Lieben Hrn. Vaterss [**Beat I.** Zurlauben]<sup>1</sup> Löblicher gedechtnuss, (alss der mitlident) klagen Jch dir unnd den dinen uss gantzen thrüwen, den almechtigen Gott bittende siner Lieben seelen gnad Unnd barmhertzigkeit mitzuoteilen, alss dem dass uss unzwyffenlicher zuoversicht, diewyl er mit säligem bschluss unnd bewarung der H. Sacramenten geendet hat, woll zuoverhoffen, dan der Zytlich todt ein Port unnd Jngang dess Ewigen Lebenss Jst, wie mir nit zwifflet, dass er selbss nit herwyder zuokommen begertt, wellest dir haruss ein trost gewünnen etc.

Zum andern den Win blangende so erst Jch glegenheit will Jch dir ein fass zuoschickhen, der Jch mein für dich zuosin, du wirst aber dess uffschlagss mir nit zwifflet woll bricht syn, Leider Jst wenig abschlagss zu verhoffen, dass gelt den vorigen win blangende Jst mir worden, dass dir dess Ortss nüd soll wyterss ghouschen werden. Min Schwager [**Oswald Brandenburg**, Gastwirt] Zum Schwert [in Zug]<sup>2</sup> wüste ouch gern khouffen unnd Löüff mit dem win köntj Jm aber nüd gwüss's anbeigen, bin willenss gsin die nechst wuchen so min furman biss darn heim khommen wurd selbss ein gang zethun Unnd besseren grund Zeerfarren, so hat Leider die kranckheit der Pest überhand by unss gnommen, dz niemand gern von huss gadt. Unnd zuobesorgen noch nid uffhören werdj, Stadt zuo Gotess gfallen dem Jch dich und din gantz hussgesind woll thuon befelchen ...".

- 1) Aufgrund des sich heute im Beinhaus der St. Oswaldskirche in Zug befindlichen Zurlaubenepitaphs von 1719 - s. den entsprechenden Text in Gfr 29